



[hirschaid.inFranken.de](http://hirschaid.inFranken.de) Für die „schönen tanzenden Madla“ der TSV-Tanzgarde der 90er Jahre wurde die erste „Brunftsitzung“ abgehalten.

# Häschaader Fasching ehrt seine Gründer

**Hirschaid** – Es war fürwahr eine Herzenssache für den jetzigen Elferrat, einen besonderen Abend für die Gründer, Organisatoren und langjährigen Aktiven der „Häschaader Prunksitzung“ auf die Beine zu stellen. Der Einladung in den Kristallsaal des Möbelhauses XXXL Lutz Neubert sind über 120 Gäste gefolgt.

Die TSV-Tanzgarde der 90er Jahre war es, die den Urheber Horst Deinlein veranlasst hat, viele Mitstreiter zu aktivieren, um in Hirschaid für die „schönen tanzenden Madla“ eine Bühne und somit die erste „Brunftsitzung“ (so hieß die Sitzung damals) zu schaffen. Da fand er doch namhafte Persönlichkeiten, die den ersten Elferrat gebildet haben: die bis heute bekannte Romana Gensel war fortan 15 Jahre Sitzungspräsidentin, an ihrer Seite Mathilde und Walter Bergmann, die bis dato im Frauenbundfasching aktiv waren.

Nicht fehlen durfte das Kölner Urgestein Hans Runkel, der mit Persönlichkeit und Sponsoring unterstützte. Auch Tausendsassa Karin Schröder, die an diesem Abend zum Ehrenelferrat ernannt wurde, war von Anfang an bis 2015 aktiv im Elferrat dabei. Mit Günter Wende hatte man einen kreativen und handwerklich sehr geschickten Mann mit ins Team geholt. Unterstützt von Dieter Schmiedefeld, Hans

Ott, Bruni Reichelt, Marianne Friesner, Edgar Röhlung und Rudi Meinhardt war der Elferrat im Jahr 2000 perfekt. Letzterer ist bis heute noch aktives Mitglied.

In den folgenden Jahren waren im Elferrat viele Hirschaid-Persönlichkeiten aktiv. Darunter auch Bürgermeister Klaus Homann, der sich bei allen Ehemaligen und Aktiven bedankte und stolz ist, dass das „Kulturgut Fasching“ in Hirschaid weitergeführt wird.

## Dank an alle Helfer

Nicht unerwähnt bleiben dürfen an diesem Abend die Menschen im Hintergrund, ohne die ein Elferrat alleine nicht hätte fungieren können. Allen voran Manfred Gensel, der das Organisationsteam leitete. Die Moderatorinnen des Abends, Gerlinde Stache und Nadine Schuler, würdigten die Verdienste der Gründer und unterhielten die Gesellschaft mit kurzweiligen Anekdoten.

Geehrt mit dem neuen Anstecker des „Häschaader Faschings“ wurden einige Gruppen, die von Anfang an oder über Jahre hinweg dazu beigetragen haben, die Hirschaid-Prunksitzung zu einer begehrten, ausverkauften Veranstaltung zu machen. Unter ihnen die „Tramps“, der Hirschaid-Gesangverein, Kurt Barthelmeß, das Trio „Irmgard Krapp,

Christel Alt und Margit Renner“, die Seigendorfer Berchleut und der OGV Regnitzau. Nicht zu vergessen Kilian Prell, der mit seiner unvergleichlichen Stimme an diesem Abend in perfektem Reim mit Tiefsinn und Schlift auf die Persönlichkeiten des „Häschaader Faschings“ zurückblickte.

Die amtierende Sitzungspräsidentin Gerlinde Stache konnte noch unzählige Namen nennen, die für Dekoration, Kartenverkauf, Musik und Technik zuständig waren und die Durchführung der Veranstaltungen erst möglich gemacht haben. Bemerkenswert, dass dies alles allein mit fleißigen Hirschaid- Händen gestemmt wurde.

Gäste des Abends waren auch die 16 Prinzenpaare, die seit 2004 die Prunksitzungen vervollständigt und aufgewertet haben. Untermalt von Filmen, Bildern und Musik fühlte sich so mancher in die Vergangenheit zurückversetzt, während Tränen der schönen Erinnerung, aber auch Lachtränen geflossen sind. Zwischen den Ehrungen konnten die Gäste sich mit den Tänzen der Garden des Tanzrhythmus Hirschaid auf den kommenden Fasching einstimmen. Alle freuen sich nun auf die kommende 20. Prunksitzung am 15. und 16. Februar 2019, deren Motto ganz im Zeichen des Jubiläums steht: „Die goldenen Zwanziger“.

red



Der erste Elferrat im Jahr 2000



Der erste Elferrat heute

Fotos: p